

Pro Senectute-Preis 1993

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft**

Band (Jahr): **89 (1992)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-838188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ist Beratung lernbar?

Der Schlüssel zur Antwort liegt jetzt da. Ich meine, Beratungskompetenz ist nicht machbar, Beratung ist aber lernbar, nicht nur in einer Ausbildung, nicht nur im Praxisfeld, aber im aktiven Lern- und Lebensprozess, in der gelebten Beziehung zu sich selbst und den Ratsuchenden.

Literaturhinweis

Fromm Erich: Haben oder Sein, München 1979: 1) S. 39 2) S. 39 3) S. 49 4) S. 100 8) S. 52

Erik H. Erikson: Identität und Lebenszyklus, Frankfurt 1976 5) S. 98

Frankl Viktor E.: Der Mensch vor der Frage nach dem Sinn, München 1988, 6. Auflage, 6) S. 89 ff.

Peccei Aurelio: Das menschliche Dilemma – Zukunft und Lernen, Zürich 1980, 7) S. 73.

Pro Senectute-Preis 1993

Um das Interesse an der theoretischen und praktischen Altersarbeit zu wecken und zu fördern, führt die Schweizerische Stiftung für das Alter für 1993 zum vierten Mal ein Preisausschreiben durch. Vergeben werden ein erster Preis von Fr. 4000. –, ein zweiter Preis von Fr. 3000. –. Die Jury kann zudem zwei dritte Preise zu je Fr. 1000. – verleihen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Studierenden, die in der Schweiz eine von ihrem Ausbildungsinstitut bereits angenommene *Diplom-* oder *Lizentiatsarbeit* im Bereich Altersfragen eingereicht haben. Dies betrifft Fachgebiete wie Sozialarbeit, Animation, Psychologie, Pädagogik, Rechts- und Sozialwissenschaften usw. Ausgenommen von der Teilnahme sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Pro Senectute.

Die Arbeiten sind bis zum *1. April 1993 im Doppel* einzureichen an: Pro Senectute Schweiz, Personal + Bildung, Postfach, 8027 Zürich. Weitere Auskünfte sind erhältlich bei Dr. Urs Kalbermatten, Abteilungsleiter Personal + Bildung, Pro Senectute Schweiz, Tel. 01/201 30 20. pd

Behindertengerechte Gestaltung von Sonderbauten

Die Schweizerische Fachstelle für behindertengerechtes Bauen hat ein Merkblatt über die Gestaltung von Sonderbauten mit erhöhten Anforderungen herausgegeben. Als Sonderbauten gelten Einrichtungen wie Spitäler, Alters- und Behindertenheime, spezielle Wohnungen für Behinderte und Betagte usw. Diese haben natürlich höheren Anforderungen zu genügen, als die in der Baunorm SN 521 500 festgehaltenen Normen. Interessierte können das Merkblatt bei der Fachstelle (Neugasse 136, 8005 Zürich, Tel. 01/272 54 44) beziehen. saeb